



Was jetzt tun?



© Billion Photos | Shutterstock, Inc. [US] 2023

Die Herausforderung, vor der wir stehen, besteht darin, dass wir nicht tun, was offensichtlich getan werden sollte - und zwar dringend.

Wir sollten jetzt mutige und ehrgeizige Massnahmen zum Schutz und Erhalt unserer Lebensgrundlagen ergreifen und dabei einen kühlen Kopf bewahren.

Wir brauchen eine besonnene Politik ohne Ideologien, leere Versprechen und Partikularinteressen einiger wenigen.

Globaler Treibhausgas-Ausstoss stoppen



© J.M. Image Factory | Shutterstock, Inc. [US] 2024



Eine erfolgreiche Klimapolitik gelingt nur dann, wenn die Eindämmung des Klimawandels *und* die Anpassung an den Klimawandel *gleichzeitig* und rasch erfolgen.

» Der Klimawandel sollte *allen* ein Anliegen sein, die sich um die Gesundheit kümmern, die sich um wirtschaftliche Stabilität und Investitionswerte sorgen und denen die Gerechtigkeit zwischen den Generationen am Herzen liegt - und das sollte *jeder von uns* sein.

Übersetzt von: Christiana Figueres and Tom Rivett-Carnac. 2020. *The Future We Choose - Surviving the Climate Crisis*.

Bildungssystem neu ausrichten



© wavebreakmedia | Shutterstock, Inc. [US] 2018

» Die Revision des Bildungssystems sollte sich auf zwei Grundpfeiler stützen: *Kritisches Denken und komplexes Systemdenken*. Denn die bedeutendste Herausforderung unserer Tage ist nicht der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität oder Pandemien. Das bedeutendste Problem ist unsere kollektive Unfähigkeit, zwischen Fakten und Fiktion*) zu unterscheiden.

Die meisten Systeme der realen Welt, seien es die Weltmeere, das Klima, die Verstädterung oder die Aktienmärkte, sind komplex und dynamisch. Ein Bildungssystem, das diese fundamentalen Eigenschaften bis zum Eintritt in die Universität weitgehend ignoriert, ist obsolet.

Dixon-Declève S. et.al. 2022. *Earth for All. Ein Survivalguide für unseren Planeten. Der neue Bericht des Club of Rome, 50 Jahre nach «die Grenzen des Wachstums»*.

***) Fakten** beschreiben die Welt, wie sie ist. **Fiktion** beschreibt eine Welt, wie sie sich jemand vorstellt.

» Die Entwicklung von Algorithmen wird von der künstlichen Intelligenz übernommen werden. Unsere Ausbildung sollte sich daher auf das spezifisch Menschliche konzentrieren: Soziale Intelligenz, Kreativität, unorthodoxes Denken, Empathie, Entscheidungsfindung in komplizierten Situationen, interdisziplinäre Fähigkeiten, moralische und ethische Fragen und die daraus resultierenden normativen Implikationen.

Übersetzt von Theodor H. Winkler. Buch: *Living in an Unruly World – The Challenge We Face*. 2019



» Mut haben zur Vision. Wir müssen es uns erlauben, positive Visionen der Zukunft in uns erblühen zu lassen. Denn es wird nichts Neues durch uns in die Welt kommen, was nicht vorher in unserem Bewusstsein Gestalt angenommen hat.

Geseko v. Lüpke. Buch: Politik des Herzens. Nachhaltige Konzepte für das 21. Jahrhundert. 2015. S. 93 - 105: Im Gespräch mit Joanna Macy (1929 - 2025), Ökophilosophin, Aktivistin und Systemwissenschaftlerin.

Das utopische Denken müsste eigentlich schon in der Schule geübt werden. Denn aktuell ist die Wissensvermittlung angstgetrieben. Leistung wird skaliert und verglichen, das erzeugt den Eindruck, als ob es immer ein Richtig und ein Falsch geben muss. Studierende fürchten sich vor schlechten Noten und lernen auf kurzfristige Sicht viel auswendig. Das gesamte Bildungssystem schränkt den kreativen Geist ein. Wir bilden Menschen aus, damit sie ökonomisches Kapital bringen, und tun wenig dafür, dass sie mit utopischem Kapital ausgestattet werden.

Katharina Erschov, Joana Hahn. Interview mit Utopieforscherin Fátima Viera. Wo sind die Utopien hin? Süddeutsche Zeitung. 30. April 2025

Digitalisierung in den Dienst globaler Nachhaltigkeit stellen



© Mopic | Shutterstock, Inc. [US] 2018

» Wir haben verschiedene Stufen der Industrialisierung: die Mechanisierung, die Elektrifizierung, die Computerisierung, und jetzt befinden wir uns in der Digitalisierung. Die 5. Stufe ist die Ökologisierung und Personalisierung unserer Systeme – und zu dieser Industrie 5.0 müssen wir rasch kommen.

Ohne eine Wirtschaftstransformation wird es nicht gehen. Wir werden vom *Effizienz-* zum *Suffizienzgedanken* kommen und uns fragen, was und wieviel digitalisiert werden muss, um ein balanciertes Leben für die Menschen auszubauen.

Ivona Brandić, Professorin für High Performance Computing Systems an der Technischen Universität Wien. Warum KI beim Thema Nachhaltigkeit nachsitzen muss. Profil 25. März 2025

» Um die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der UN Agenda 2030 zu erreichen, müssen wir unsere Art zu wirtschaften und zu konsumieren grundlegend verändern. Die Digitalisierung kommt in der Agenda 2030 kaum vor, doch sie wird deren Umsetzung stark



beeinflussen.

[WBGU Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung. 2018. Digitalisierung: Wörüber wir jetzt reden müssen. PDF](#)

» Die enormen Gestaltungsmöglichkeiten der Digitalisierung müssen in den Dienst einer nachhaltigen Entwicklung als *drängendste Gestaltungsaufgabe des 21. Jahrhunderts* gestellt werden.

Wuppertal Institut (2021): Digitalisierung gestalten – Transformation zur Nachhaltigkeit ermöglichen: Studie im Rahmen des Projekts «Shaping the Digital Transformation».

Finanzsektor umgestalten



© Andrii Vodolazhskyi | Shutterstock, Inc. [US] 2023

» Es ist klar, dass der Finanzsektor allein das Problem des Klimawandels nicht lösen kann. Es ist nicht die Aufgabe der Finanzinstitute, die externen Effekte der Realwirtschaft zu internalisieren.

Der Finanzsektor kann jedoch eine sehr wichtige Rolle als Wegbereiter, Vermittler und treibende Kraft beim Übergang zur Netto-Null spielen. Die Kanalisierung von Finanzströmen in die nachhaltigsten Praktiken mit den geringsten externen Effekten spielt eine Schlüsselrolle beim Übergang der Realwirtschaft.

Übersetzt von: Reiser M. and Müller Ch. Whitepaper - Climate Metrics: Do they really enable positive impact? INFRAS and inrate, January 2026

» Sechs grosse Umstellungen im Finanzsektor können die Art und Weise, wie Investitionen für eine nachhaltige Zukunft skaliert und zugewiesen werden, drastisch verändern.

Wenn diese Transformationen gemeinsam erreicht werden, werden sie die grundlegenden Veränderungen ermöglichen, die für das Wohlergehen des Planeten und der Menschen notwendig sind.

Messung, Offenlegung und Management von klima- und naturbedingten finanziellen Risiken.



Genaue Offenlegungen sind notwendig, damit Finanzinstitute und Regierungen ihr Kapital effizient einsetzen und Risiken überwachen und steuern können.

Öffentliche Finanzmittel für Klima und Natur aufstocken.

Der öffentliche Sektor kann eine wichtige Rolle beim Schutz von Klima und Natur spielen, indem er direkt in Klima-Initiativen investiert und private Märkte lenkt.

Aufstockung der privaten Finanzierung für Klima und Natur.

Die Erreichung der Klima- und Naturschutzziele hängt auch von der Beteiligung des Privatsektors ab.

Wirtschaftliche und finanzielle Eingliederung auf unterversorgte und marginalisierte Gruppen ausdehnen.

Unser derzeitiges Wirtschafts- und Finanzsystem hat es versäumt, den wirtschaftlichen Wohlstand inklusiv zu verteilen, was zu historischen Ungerechtigkeiten geführt hat, die fortbestehen und sich manchmal sogar noch verschlimmern, wodurch bereits unterversorgte Gruppen weiter marginalisiert werden.

Bepreisung von Treibhausgasemissionen und anderen Umwelt-Externalitäten.

Eine der grössten Herausforderungen bei der Umstellung von Investitionen auf eine nachhaltigere Zukunft ist die fehlende Berücksichtigung der negativen externen Kosten, die von der Industrie für fossile Brennstoffe und anderen grossen Umweltverschmutzern verursacht und auf die Gesellschaft umgelegt werden.

Abschaffung schädlicher Subventionen und Finanzierungen.

Der öffentliche Sektor stellt über Subventionen, Finanzierungen von Entwicklungsinstitutionen und Investitionen staatlicher Unternehmen nach wie vor beträchtliche Finanzmittel und Investitionen in fossile Brennstoffe zur Verfügung.

Übersetzt von: [Anderson Lee. 6 Shifts the finance system can make to build a sustainable future. World Resource Institute. 03.06.2023](#)

» In krassem Gegensatz zum Rinnsal der Klimaschutzfinanzierung sind die Subventionen für fossile Brennstoffe in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Im Jahr 2022 erreichten die Gesamtausgaben für Subventionen für Öl, Erdgas und Kohle einen Rekordwert von 7 Billionen Dollar [gemäss IWF]. Das sind 2 Billionen Dollar mehr als im Jahr 2020.

Übersetzt von: Chelsea Harvey and Zia Weise. The state of the planet in 10 numbers. Politico.eu. November 20, 2023



Wirtschaft nachhaltig ausrichten



© Quick Shot | Shutterstock, Inc. [US] 2018

» Angesichts der existenziellen Bedrohung durch den Klimawandel, Unwetter, steigende Meeresspiegel, Verlust von Biodiversität, Ressourcenverknappung und die zunehmende wirtschaftliche Ungleichheit werden wir daran erinnert, wie wichtig es ist, eine nachhaltige Wirtschaft zu entwickeln, die ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen Fragen und sozialer und ökologischer Verantwortung schafft.

Der Übergang hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft ist ein komplexer Vorgang. Er erfordert disruptive Innovationen in vielen Sektoren, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Disziplinen, Erkenntnisse aus Praxis und Politik sowie die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger.

Nachhaltigkeit erfordert einen Übergang hin zu einer Gesellschaft und Wirtschaft, die weniger verletzlich und langfristig widerstandsfähiger sind.

Schweizerischer Nationalfonds. 73 NFP. Nachhaltige Wirtschaft. 2023

» Es mag eine komplexe und gigantische Aufgabe sein, die Menschheit in diesem Jahrhundert in einen sicheren Handlungsraum zurückzubringen, aber wie viele andere komplexe und gigantische Unternehmungen kann sie durch einige gut gewählte Hebel und engagierte Menschen angegangen werden.

Die Hebel sind da, vor unseren Augen, sie warten nur darauf, betätigt zu werden. Und sie befinden sich letztlich alle in einem einzigen Sektor: *der Wirtschaft*. Die wichtigsten sind:

Einrichtung von Bürgerfonds

um den Reichtum der globalen Gemeingüter an alle Bürger*innen gerecht zu verteilen.

Staatliche Massnahmen

(Subventionen, Anreize und Vorschriften) zur Beschleunigung der Umstrukturierung.

Umgestaltung des internationalen Finanzsystems

zur Erleichterung der raschen Armutsbekämpfung in vielen Teilen der Welt.



Minderung von Investitionsrisiken

in einkommensschwachen Ländern und Schuldenerlass.

Investition

in effiziente, regenerative Nahrungsmittelsysteme und Systeme der erneuerbaren Energie.

[Dixon-Declève S. et al. Earth for All. Ein Survivalguide für unseren Planeten. Zusammenfassung. 2022. PDF](#)

Kreislaufwirtschaft implementieren

« Die Welt produziert immer mehr Müll. Allein in der Europäischen Union sind es mehr als zwei Milliarden Tonnen pro Jahr oder 4,8 Tonnen pro Kopf.

Bislang allerdings sind weniger als 10 % der globalen Wirtschaftsaktivitäten im Kreislauf angelegt.

Wir müssen die Lebens- und Nutzungsdauer von Ressourcen, Materialien und Gütern verlängern und Produkte und Geschäftsprozesse hinterfragen und neu gestalten.

Massnahmen zur Kreislaufwirtschaft können auch den weltweiten Verlust an biologischer Vielfalt stoppen und dazu beitragen, dass sich die Biodiversität erholt und bis 2035 wieder das Niveau von 2000 erreicht.

[Kreislaufwirtschaft Überblick 2023. Europäische Investitionsbank. PDF](#)

Nahrungssystem neu ausrichten



© Feel good studio + © Fotokostic | Shutterstock, Inc. [US] 2023

» Nur wenn sich unser *Umgang mit Land* grundlegend ändert, können die Klimaschutzziele erreicht, der dramatische Verlust der biologischen Vielfalt abgewendet und das globale Ernährungssystem nachhaltig gestaltet werden.

[Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen WBGU. 2020. Landwende im Anthropozän: Von der Konkurrenz zur Integration. PDF](#)



Es gilt also:

Ernährungsweise ändern

Die globale Ernährung muss auf mehr pflanzliche Ernährung umgestellt werden.

Land für die biologische Vielfalt reservieren

Mehr Land muss geschützt und für die Natur reserviert werden. Dies ist der effektivste Weg, um die biologische Vielfalt zu erhalten.

Art und Weise wie wir Land bewirtschaften ändern

Die Landwirtschaft muss naturfreundlicher und biodiversitätsfördernder ausgerichtet werden.

Übersetzt von: [Tim G. Benton et al. Food system impacts on biodiversity loss. Three levers for food system transformation in support of nature. 2021. PDF](#)

Überkonsum wohlhabender Menschen zurückfahren



© Jenny Sturm + © puhha + © Dariusz Jarzabek | Shutterstock, Inc. [US] 2018

Mächtige Statussymbole bestimmen seit je unser Konsumverhalten und haben grosse Auswirkungen auf Umwelt und Klima.

Grosser Wohnraum

Früher waren es die Prunk-Schlösser von wenigen, dann die grossen Villen von einigen, das Eigenheim von vielen und heute die grossen Wohnungen der meisten wohlhabenden Leute.

In der Schweiz z.B. beansprucht jeder Einwohner im Durchschnitt eine Wohnfläche von 42 Quadratmeter - doppelt so viel wie noch 1965.

Das bedeutet ein grosser Ressourcenverbrauch beim Bau des Wohnraums, eine grosse Zunahme an Energieverbrauch beim Heizen im Winter und Kühlen im Sommer und ein grosser Folgekonsum wie dem Kauf von Möbeln und vielen zusätzlichen Wohnungseinrichtungen.



« Laut dem Statistischen Bundesamt besitzt ein deutscher Haushalt heutzutage im Schnitt 10.000 Gegenstände. Vor 100 Jahren waren es noch 180.

Theresa Hein. Wann sind wir zu dem geworden, was wir haben? Süddeutsche Zeitung. 07.03.2024.

« Bauen steht weltweit für ein Drittel der CO₂-Emissionen, für 40 Prozent des Endenergiebedarfs und 50 Prozent des Materialverbrauchs.

Interview von Christine Mattauch mit Lamia Messari-Becker. Ökologisches Wohnen darf kein Eliteprojekt bleiben. Süddeutsche Zeitung. 23. April 2022



© Thomas Soellner | Shutterstock, Inc. [US] 2018

Grosses Auto

Früher waren es die Prunk-Kutschen von wenigen, dann der Rolls-Royce von einigen, der Chevrolet von vielen und heute die immer grösseren Autos von fast allen Leuten. Seit 1980 hat sich das durchschnittliche Gewicht eines Autos verdoppelt.

Grosser Konsum von Fleisch

Zuerst waren es die Gelage in den Palästen von wenigen - vor 200 Jahren hatten in Europa über 90 % aller Menschen in der Regel kein Fleisch zum Essen - dann das Fleischessen in Restaurants von vielen und heute das tägliche Fleischessen von fast allen Leuten.

« Die Produktion von Fleisch und Milchprodukten beansprucht bereits über 70 Prozent des globalen Agrarlands, obwohl damit nur 18 Prozent des Kalorienbedarfs der Menschheit gedeckt werden.

Übersetzt von: Poore et al., Reducing food's environmental impacts through producers and consumers. Science 360, 987-992 (2018)

